

Presserklärung

Kunst-Aktion Landnahme

9x9 Meter Ernst-Reuter-Platz erobern und gestalten

Wohnen im öffentlichen Raum

Kunst-Aktion Landnahme

Am **Sonntag, 11.10.2009, um 15.00** Uhr findet auf dem Berliner Ernst-Reuter-Platz die Aktion „Landnahme“ statt. **Eine Okkupation von Teilflächen des Platzes durch Bürger.**

Einige Akteure machen sich je ein Stück Ernst-Reuter-Platz für drei Stunden zu eigen und bewohnen die Öffentlichkeit. Die Akteure entscheiden selbst, was genau sie dort machen. Wenn sie möchten, können sie Möbel und anderes Equipment mitbringen.

Drei Stunden auf je 9x9 Meter Fläche zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.

Die Akteure schaffen sich und ihren Träumen eine Bühne oder eine externe temporäre Erweiterung ihres persönlichen Wohn- und Lebensraums oder ...

Initiator und Veranstalter ist die Architekten- und Künstlergruppe „m.a.l.v.“

Anlagen: Die Aktion und ihr Hintergrund
Das m.a.l.v. Team und sein Konzept

Die Aktion.

m.a.l.v. hat auf dem Platz einige 9x9 Meter-Felder ausgewählt und sie markiert. Alles andere ist Sache der ausgewählten Akteure, die mit diesen Flächen fast alles machen können, was sie wollen.

Jeder der Akteure eignet sich eine dieser Fläche von 9x9 Metern an und kann diese zu seiner Botschaft machen bzw. zu einer Außenstelle seiner Wohnung oder seines Ateliers, seines Gartens oder seines Büros. Vielleicht mutiert so manche Fläche aber auch zur Bühne. Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt.

Lassen wir uns überraschen, welche Arten der Nutzung nun in die Öffentlichkeit wandern. Letztes Jahr war es u.a. ein Spielzimmer, eine Kaffeetafel und eine Fernseh-Ecke im Blumenbeet.

Vorab wurden vier Gruppen von Akteuren ausgewählt. Weitere Flächen stehen zur Verfügung für Menschen, die sich von der Idee begeistern lassen und sich spontan entschließen sich auch eine Fläche anzueignen.

Die Intention.

Mit diesen exemplarischen Aktionen wollen wir Malvianer werben für die Potentiale des öffentlichen Raums. Wir wollen auf ungenutzte Möglichkeiten des öffentlichen Raums und des Außenraums aufmerksam machen. Wir möchten ihn zum offenen Raum erheben. Wir möchten jeden Bürger ermutigen, die Chancen auch jenseits unserer Aktionen zu nutzen.

Der Kontext.

Die Architekten- und Künstlergruppe „m.a.l.v.“ führt seit 2008 vergleichbare Aktionen auf diesem Platz durch. Bisher zielten die Interventionen auf die Aufmerksamkeit zufälliger Passanten und Anwohner. Nun gehen wir mit dieser Presseerklärung einen weiteren Schritt in die Öffentlichkeit jenseits des Ortes.

Hintergrund ist das Konzept einer prämierte Wettbewerbsarbeit zu einem städtebaulichen Ideen-Wettbewerb, bei dem m.a.l.v. den Vorschlag machte, den Platz nicht durch Bauen zu verändern, sondern durch freiere Spielregeln für den öffentliche Raum, die mehr spontanes Leben ermöglichen.

m.a.l.v. | hans-gerd rudat - henning götz - sören hühnlein

sören hühnlein, dipl. ing.
kadiner straße 15
10243 berlin

t: +49 30 293 09 689 hühnlein
f: +49 30 695 05 337

Das m.a.l.v. Team.

m.a.l.v. ist ein Team von drei Architekten, Hans-Gerd Rudat, Henning Götz und Sören Hühnlein.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit besteht aktuell in **Konzepten für öffentliche Räume.**

Ansprechpartner für die aktuelle Aktion ist Sören Hühnlein.

Das m.a.l.v. Konzept.

m.a.l.v. versteht sich als Plattform des architektonischen Experiments. m.a.l.v. hinterfragt den Architekturbegriff und interpretiert ihn immer wieder neu.

Menschliche Aktion und Interaktion, sowie Licht, Imagination, Virtualität und Bewegung spielen dabei häufig eine wesentlichere Rolle als das klassische Bauen.

Dabei geht es häufig um „Architektur für Situationen“ statt um „Architektur für die Ewigkeit“.

„Architektur in Bewegung“ kann man das zusammenfassen. Es geht um Bewegung im Raum, Bewegung im Kopf, Bewegung in der Gesellschaft ... und auch in den Emotionen.

Die drei Macher von m.a.l.v. verstehen sich nicht nur als ästhetische Gestalter, sondern auch als politische. Und sie verstehen ihre Aufgabe ganz stark darin, Möglichkeitsräume für Menschen zu schaffen.